

„Zum Fritzenwirt“

R4 Neukirchen b. S.-R. ▶ Ermhof ▶
 Erkelsdorf ▶ Ernüll ▶ Lehendorf ▶
 Deinsdorf ▶ Hartmannshof S1 R4

133



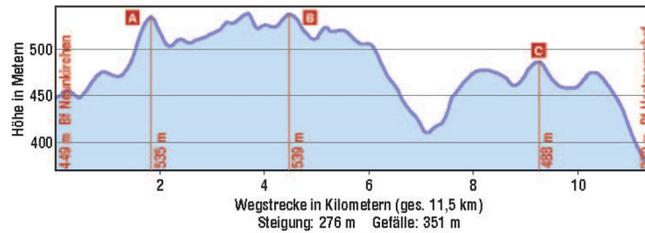
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Stand: 30.9.2022

Zum Fritzenwirt

Entfernung: ca. 12 km, Dauer: ca. 3,5 Std.

Höhenprofil



Wandern im Sulzbacher Bergland

Einfach und ohne großen Aufwand dem grauen Alltag entfliehen? So lautet die Botschaft auf der Homepage der Werbegemeinschaft des Sulzbacher Berglandes. Natur, so weit das Auge schauen kann: sanft gewellte Hügelketten, Wälder, romantische Täler mit kristallklaren Bächen, darüber Felszinnen mit Felsgraten und immer wieder, wie zufällig hingestreut, kleine Dörfer. All das findet man auf dieser Wanderung – lassen Sie sich überraschen!

Mehr Infos im Internet unter www.sulzbacher-bergland.de



Wandertafel in Neukirchen (b. S.-R.) (11.08.2016, VGN © VGN GmbH)

Karte



Karte am Ende des Dokuments in höherer Auflösung.

Wegbeschreibung

Los geht's ab dem Bahnhof

Wieder einmal ist der **Bahnhof in Neukirchen (b. S.-R.)**, vor allem wegen der guten Anbindung von Nürnberg, Amberg oder Hersbruck her, Ausgangspunkt einer VGN-Wanderung. Am Bahnhofsvorplatz in Neukirchen (bei Sulzbach-Rosenberg) orientieren wir uns – wie schon bei vielen Wanderungen von hier aus – an der örtlichen Wandertafel. Der  ist dieses Mal das Wegezeichen bis nach Erkelsdorf, zunächst im Rechtsbogen durch die Bahnunterführung. Danach queren wir vorsichtig die Straße und biegen in den **OT „Am Fichtenhof“** ein, den wir nach einer S-Kurve am Ortsausgang nach rechts wieder verlassen.

Weiter an den Koppeln entlang und dahinter in den Wald hinein. In leichten Bögen nun den Hang hinauf, bald durch die freie Flur vor bis zur Straße, dort dann nach links bis zum Holzwegweiser mit Wandertafel.

Mit dem  Richtung Erkelsdorf rechts ab – vorbei am ehemaligen Fachwerk-Gasthaus aus dem 18. Jahrhundert (das obere Foto ist von der anderen Seite aufgenommen) – geht es am Fuße des immerhin 556 m hohen **Buchenberges** in den Wald hinein. Serpentinartig der Anstieg nach oben, schließt sich danach eine herrliche Gratwanderung zwischen den Felspartien an.

Wanderer, die den steilen Aufstieg vermeiden wollen, bleiben unten am Waldrand auf dem 2-spurigen Feldweg und treffen wieder auf den von links kommenden .

An manchen Stellen bieten sich immer Pfade rechts nach oben. Dort kann man je nach Jahreszeit den einen oder anderen Ausblick erhaschen. Aber bitte: **Vorsicht an der Hangkante!**



Gratwanderweg über den Buchenberg (11.08.2016, VGN © VGN GmbH)

Auf Flur- und Feldwegen

Auf einem Wurzelpfad wieder abwärts, erreichen wir nach einer Holzscheune auf einem kurvigen Feldweg den **Weiler Erkelsdorf**, einen Ortsteil der Gemeinde Neukirchen. Auf der Dorfstraße links ist dann der von links zu uns stoßende  die 2,5 km bis vor Ernhüll angesagt. Er leitet uns weiter auf der Hauptstraße aus dem überschaubaren Ort hinaus, danach gleich rechts und über den Wanderparkplatz leicht abwärts zum Waldeck. Kurz noch die schöne Fernsicht genießen, dann links ab und auf einem Waldpfad nach oben in den Mischwald des 557 m hohen **Flurberges** hinein.

Nach einer Schonung folgt nach einem Linksbogen ein kurzes Auf und Ab, dann geht es wieder hinaus ins Freie.

Auf dem Querweg nach links, bald an einem frei stehenden Jägerstand vorbei bis zur Straße. Rechts sind es nur rund 250 m auf dem Sträßchen bis zu einer kleinen Wandertafel des Wanderzirkus Amberg-Sulzbacher Land.

Wieder rechts ab (Ernhüll: 0,7 km) und gleich im Linksbogen weiter nach oben. Erneut eröffnet sich ein Blick auf die bewaldeten Hügel der Kuppenalb im Nürnberger Land. Schnurgerade am Waldrand entlang, zweigt bald die lokale  rechts ab. Noch rund 50 m geradeaus heißt es nun auch für uns, allerdings ohne sichtbares Wegezeichen, in den nächsten Feldweg rechts ab. An einer frei stehenden Baumgruppe links des Weges vorbei, taucht beim nächsten Waldstück zunächst der  links an einem Baum gut sichtbar angebracht auf. Kurz zusammen mit dem , schlendern wir nach kurzem Anstieg angenehm abwärts bis zu einem niedrigen Hohlweg. Geradewegs folgen wir danach nur noch dem  auf einem schmalen Pfad durch den Mischwald und queren den -Weg (Erzweg).

Weiter nach unten, dann aus dem Wald hinaus über eine Wiese und weiter bis zu einer größeren Wandertafel.  nach rechts – nach Lehendorf (0,7 km) auf dem Peter-Schöner-Weg – ist quer zum Hang und dann abwärts die Ausschilderung. Nach einer S-Kurve führt uns ein breiter Flurbereinigungsweg relativ eben oberhalb der Bahntrasse mit einem herrlichen Blick hinüber auf die frei stehenden, kleinen Felspartien, letztlich über die kleine Bahnbrücke und in den Ort hinein. Im Ort rechts: eine Einkehrmöglichkeit in **Lehendorf**.

Verschiedene Rastmöglichkeiten

Von der Ortskreuzung aus folgen wir dem gelben **Verkehrsschild** (Bürtel: 4 km). Nach rund 200 m heißt es links abbiegen und dem Sträßchen aufwärts folgen,  als kurzer Begleiter. Hinter der Einzäunung am linken Wegesrand erneut links am Gelände des DSC Etzelwang entlang und vor zu den schon von der anderen Talseite gesehenen Felsformationen. Von der Rastbank aus bietet sich ein schöner Blick hinunter ins Tal des Etzelbaches.

Ein schmaler Pfad windet sich am Hang entlang und mündet ansteigend in 479 m Höhe direkt vor der **Röthenbacher DAV-Hütte** (www.dav-roethenbach.de). An der Hütte vorbei, halten wir uns an

dem folgenden Einfahtsweg links und ab hier bis Hartmannshof an den  und das Edelweißzeichen  des Deutschen Alpenvereins.

Nur wenige Schritte auf geteertem Grund, wir schlagen bei der anschließenden Gabelung den linken Weg ein. Angenehm geht es in zwei großen Bögen über die freie Hochfläche, dann in den Wald hinein und weiter abwärts. Noch ein Stück am Waldrand entlang – und die ersten Häuser von **Deinsdorf** sind zu erkennen. Nach einem Rechtsknick dann in den Ort hinein und beim ersten Abzweig links, stehen wir vor dem Landgasthof Fritzenwirt.

Endspurt zum Urzeitbahnhof

Der 1,5 km lange Schlussabschnitt hinab zum Bahnhof in **Hartmannshof** ist schnell erklärt, denn es bleibt nur der Weg auf dem Sträßchen. Zunächst bis **Hunas**, dort links abwärts an den Steinbrüchen der bereits im Jahr 1860 gegründeten Kalk-, Stein- und Zementwerk Sebald Zement GmbH entlang, schließlich über die Gleise und rechts vor zum Bahnhof.

Dort bietet sich je nach Lust und Laune eine letzte Einkehr oder der Besuch des **Vorgeschichtsmuseums Urzeitbahnhof** an.

Sommer-Öffnungszeiten im Urzeitbahnhof:

Dienstag bis Samstag von 13.30–17 Uhr. An Sonn- und Feiertagen von 10–12 Uhr und 13.30–17 Uhr.

Internet: www.vorgeschichtsmuseum-urzeitbahnhof.de

Schnell und bequem mit dem Regional-Express  geht es dann im Stundentakt zurück in den Ballungsraum oder Richtung Amberg/Vilseck, mit der  auch über Lauf (links der Pegnitz) zurück Richtung Nürnberg.

Einkehren

Bitte informieren Sie sich in Ihrem eigenen Interesse vorab über die aktuellen Öffnungszeiten und Ruhetage. Korrekturen können an freizeit@vgn.de gemailt werden.

Etzelwang-Lehendorf

Landgasthof Peterhof Fam. Donhauser

Lehendorf 21
92268 Etzelwang-Lehendorf
Tel: 09154 4703
Fax: 09154 911990
E-Mail: info@gasthof-peterhof.de
<http://www.gasthof-peterhof.de>
Bayerische Schmankerl Kücke, Fremdenzimmer, Quellfrische
Forellen, Öffnungszeiten: Mi-Fr von 9-14 Uhr und von 17:30-
23:30 Uhr, Sa/So/Feiertag von 9-23:30 Uhr, warme Küche bis 14
Uhr und ab 17:30 Uhr
Ruhetage: Montag und Dienstag

Hartmannshof

Osteria Pizza e Pasta im Bahnhof Hartmannshof

Bahnhofstraße 7A
91224 Hartmannshof
Tel: 09154 9153757
E-Mail: info@osteria-hartmannshof.de
www.osteria-hartmannshof.de
Ruhetag: Montag

Weigendorf-Deinsdorf

Landgasthof Fritzenwirt

Deinsdorf 16
91249 Weigendorf-Deinsdorf
Tel: 09154 4713
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag, (Mi-Fr: Gruppen nur auf
tel. Vorbestellung)

Fehler in der Tourenbeschreibung?

Korrekturen können an freizeit@vgn.de geschickt werden. Für jede
Mithilfe, unsere Tipps so aktuell wie möglich zu halten, besten Dank!

VGN-App

VGN Fahrplan & Tickets für Android, iOS und Windows Phone - mit
Fahrplanauskünften, Fußwegekarten und Preis- und Tarifangaben für
die gewählte Verbindung.

www.vgn.de/mobil/apps oder in den App Stores

http://www.vgn.de/wandern/zum_fritzenwirt

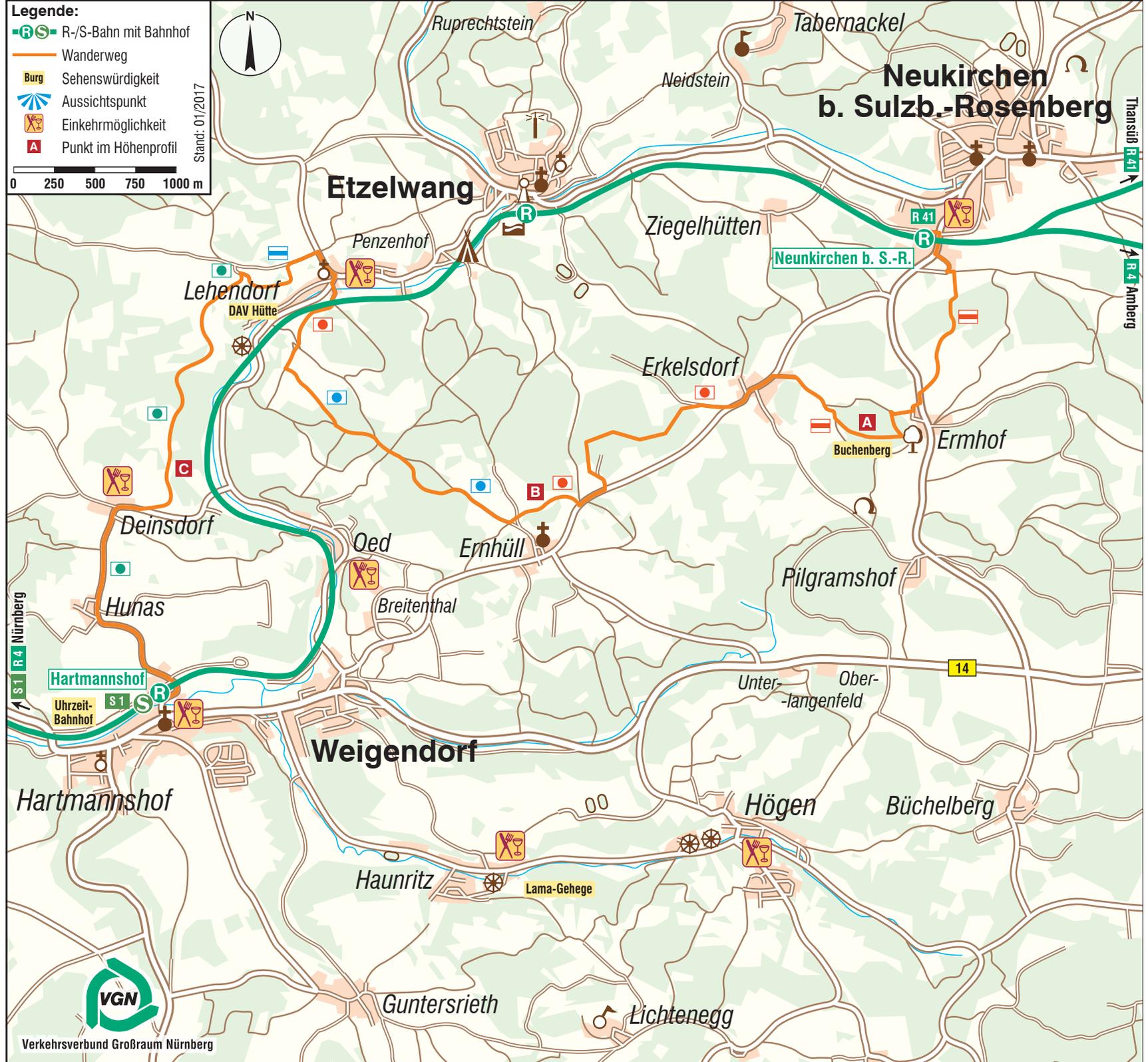
Copyright VGN GmbH 2022

Legende:

-  R-/S-Bahn mit Bahnhof
-  Wanderweg
-  Burg
-  Aussichtspunkt
-  Einkehrmöglichkeit
-  Punkt im Höhenprofil

Stand: 01/2017

0 250 500 750 1000 m




VGN
Verkehrsverbund Großraum Nürnberg